

Universitätsbibliothek und Rechenzentrum werden untersucht

# Mittler-Kommission kommt am Montag

Von Regina Tauer  
(0 64 21) 16 99 91 2

r.tauer@mail.mittelhessen.de

**Marburg.** Bereits am Montag nimmt die Präsidialkommission, die sich mit Organisation und Abläufen in der Universitätsbibliothek und im Hochschulrechenzentrum beschäftigen soll, ihre Arbeit auf. Konkret geht es um das Informationsmanagement an der Philipps-Universität. Ursprünglich hatte Uni-Präsident, Professor Horst Franz Kern, dieser Zeitung das Datum Mitte September genannt (wir berichteten).

Drei Arbeitstage, bevor die dreiköpfige Kommission, die nach ihrem Leiter, Professor Elmar Mittler, bereits „Mittler-

Kommission“ genannt wird, erstmals in den Marburger Einrichtungen eintreffen wird, erfuhr Dr. Jürgen Radloff davon. Uni-Kanzler Bernd Höhmann habe ihm mitgeteilt, er möge sich für Montag bereithalten. Zuvor habe er, so Radloff gegenüber dieser Zeitung, von Seiten des Präsidiums darüber keine Informationen erhalten.

Für Höhmann indes war der Termin offenbar lange klar. „Ich kenne nur den 1. September“, sagte er auf die Frage, warum die Arbeit der Kommission nun doch früher als erwartet beginnen soll. Auf die Frage, ob er der Ansprechpartner aus dem Präsidium für die Kommission sein wer-

de, meinte Höhmann weiter: „Ich bin zur Zeit der einzige aus dem Präsidium, der anwesend ist.“ Kern befinde sich in Urlaub.

Dr. Radloff hat schon eine Reihe von Unterlagen vorbereitet, die er der Kommission überreichen will. Er wundert sich allerdings, warum Universitätsbibliothek und Hochschulrechenzentrum erneut geprüft werden. Erst im Jahr 2000 habe es eine Untersuchung des Hessischen Rechnungshofes gegeben, die an allen Hochschulen des Landes durchgeführt worden sei. Er habe zu dem 57 Seiten starken Bericht eine zehnsseitige Stellungnahme vorgelegt, wie es das Wissenschaftsministerium

zuletzt 2002 verlangt habe. Ob auch die Uni-Verwaltung der Aufforderung aus Wiesbaden nachgekommen sei, darüber habe er keine Informationen. Schlussfolgerungen seien jedenfalls bis heute nicht aus dem Papier gezogen worden. Radloff: „Das ging aus wie das Hornberger Schießen.“

Eine Stellungnahme zu dem Bericht des Rechnungshofes wollte Höhmann gestern am Telefon nicht abgeben. Die Überprüfung sei mit der Arbeit, die nun von der Mittler-Kommission geleistet werden soll, nichts zu vergleichen. Höhmann: „Jetzt geht es nicht um einzelne Arbeitsplätze sondern um das Kommunikationssystem.“